

Freitag, den 7. August 1864.

№ 88.

Пятница, 7. Августа 1864.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvern.-Zeitung und in Wendens, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Kanzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неофициальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Руб. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Die Wirkungen der Electricität zur Vertilgung der Raupen.

(Zus. v. Landw. Dorfztg.)

„Was man an der Natur Geheimnißvolles pries,
„Das wagen wir verständlich zu probiren.“
Göthe.

Wenn wir erwägen, wie viele Wahrheiten als innere Anschauungen schon längst thätig wirkten, ehe die Theorie sie demonstirte und wie kraftlos oft solche Demonstrationen für Menschen blieben, so erkennen wir, wie wichtig es für das practische Leben ist, jeden Wink der Natur zu beobachten, zu befolgen und die Erkenntnisse der Wissenschaft wieder in lebendiger Anschauung zu modificiren. Nur auf diese Art sind wir im Stande, an den Schätzen der Erfahrung jenen Antheil zu nehmen, den der schlichte Landwirth auf einem unnatürlichen Wege nicht leicht gewinnen könnte, und da ich zu Landwirthen ohne Unterschied spreche, wie ich sie finde, wie ich sie diesem nach nehmen muß, so könnte ich im Allgemeinen füglich kein Interesse an diesen Gegenständen mit Bestimmtheit voraussetzen. Ich stelle den Gegenstand, die schädlichen Raupen auf eine sehr leichte Art durch die Wirkungen der Electricität zu vertilgen, nicht bloß als wünschenswerth dar, sondern ich will die Wirklichkeit und Nothwendigkeit desselben verbürgen. Ich weiß wohl, daß ich den Glauben wecken, es aber weiter kaum bringen werde; mein Streben ist jedoch, diesen Glauben zur Ueberzeugung zu erheben und aus unbezweifelten Gründen zu erweisen, daß es sich naturgemäß auch so verhalte.

Der menschliche Verstand hat die Naturkräfte zu benutzen versucht und je mehr sich diese Benutzung erweitert, desto vollendeter wird die Landwirthschaft und Industrie werden. Die Herrschaft der Electricität ist über die ganze Natur verbreitet, und doch habe ich vor allem Andern die treffende Schilderung des genialen Schleiden anzuführen: „Eine Wissenschaft eigener Art, noch jung, mit allen Fehlern der Jugend behaftet, überprudelnd in Lebensfülle, eines schönen und kräftigen Mannesalters gewiß, aber noch ungeordnet und unklar, viel noch Unverstandenes sammelnd für reifere Jahre und jetzt noch mehr träumend als denkend.“

Wir wissen aus vielfältigen Erfahrungen, daß der Aufruhr in der Natur das Dasein der Thatsache manifestirt, aber viel mehr wissen wir nicht; das friedliche Walten und Wirken ist uns mehr oder weniger noch ganz unbekannt, ja wir müssen bekennen, daß dieser Theil der Wissenschaft bisher sehr stiefmütterlich behandelt worden ist. Wenn wir die geheimnißvollen Quellen der Elektri-

cität erforschen wollen, müssen wir über den Stand und die Aenderungen des elektrischen Zustandes der Luft genau unterrichtet sein. Da dieses aber nicht leicht thunlich ist, müssen wir der Zukunft überlassen, den Faden zu finden, welcher sicher aus diesem Labyrinth hinausleitet.

Wir wissen aus den Studienjahren her, daß der Keim- und Vegetationsprozeß von elektrischen Strömungen begleitet ist, welche durch die im Boden und im Pflanzensaft ununterbrochen vor sich gehenden chemischen Zersetzungen bedingt werden. Den günstigen Einfluß der Electricität nehmen wir im gewitterreichen Sommer, ja sogar nach jedem Gewitter sichtlich wahr; Versuche im Kleinen haben uns belehrt, daß die Farbe und das Wachsthum der Pflanzen in einer mit Electricität geschwängerten Luft ungewöhnlich gefördert werden. Die in Blumentöpfen angesäeten und dann elektrisirten Senfkörner sind binnen drei, die anderen nicht elektrisirten, jedoch gleichzeitig angesäeten Körner erst nach Verlauf von 14 Tagen aufgegangen; junge Fein- und Hanfpflanzen, die in kurzen Zeiträumen elektrisirt waren, wuchsen in derselben Frist 82 Linien hoch, wo andere nicht elektrisirte bloß 53 Linien lang wurden; ferner änderte sich die gelbe Farbe der Blätter im Dunkel gezogener Rosen durch den elektrischen Strom in grün. Westrumb und Schneider fanden übereinstimmend, daß eine Viertelstunde lang elektrisirte Hyacinthen im Dunkeln Blüten entwickelten, wonach die Electricität das Licht zu erzeugen scheint.

Die chemische Verbindungskraft der Elemente nebst dem Lichte und der Wärme ist diejenige Zauberkraft in der Natur, die in ihren Schöpfungen selbst die Wundergebilde der kühnsten menschlichen Phantasien übertrifft, indem wir mit den wenigen Elementen und ihren größeren oder geringeren Kohäsionskräften solche Verfügungen treffen können, daß die Stoffe alles Organischen und Unorganischen derart beherrscht werden, wie wir sie als Mittel für unsere Zwecke immerhin zu benutzen haben. Es ist jedem Gebildeten bekannt, daß die Electricität, besonders in der Form, unter welcher sie im Galvanismus vorkommt, vermögend ist, die Extreme aller Sinnen-Wahrnehmungen hervorzubringen und zwar im Geschmack Säure und Alkalität, im Geruchsorgane einen gleichen Gegensatz, im Auge die beiden äußersten prismatischen Farben, im Ohre höhere und tiefere Töne, für das Gefühl Wärme-Wechsel und Ausdehnung oder Zusammenziehung.

Um den Landwirth mit den Wirkungen der Electricität einigermaßen zur leichteren Verständigung meiner gemeinnützigen Mittheilung bekannt zu machen, hebe ich die einschlägigen wesentlichsten Momente hervor.

Die Erfahrungen über die Electricität haben uns überzeugt, daß alle Körper Electricität besitzen; die große Anhäufung und Wirksamkeit jener Kraft nämlich, welche man vor Jahrtausenden bloß im Bernstein allein finden wollte, sehen wir an dem Verhalten der Pflanzen und Thiere bei nahen Gewittern, ja wir nehmen ihren Einfluß an unserem eigenen Körper wahr. Das leichte Gerinnen der Milch, die auffallende Beschleunigung aller Ferseungsprozesse der organischen Wesen bei Gewitterluft liefern die besten Beweise über die Thätigkeit der elektrischen Flüssigkeit nach allen Richtungen des Naturlebens. Ein einfacher interessanter Versuch, welcher leicht ausgeführt werden kann, besteht in Folgendem: Wird ein Zinkplättchen auf die Zungenspitze und ein Kupfer- oder noch besser ein Silberplättchen unter dieselbe gelegt, so empfindet man, wenn beide Platten berührt werden, einen säuerlichen Geschmack; wird hingegen die Kupfer- oder Silberplatte auf, und die Zinkplatte unter die Zunge gebracht, so stellt sich bei ihrer Berührung ein stechender, brennender, alkalischer (phosphoraurer) Geschmack ein. Die Zink- und Kupferplättchen erhalten auf diese Weise in ihrer Berührung, die allensfalls durch einen sie verbindenden Drath vermittelt werden kann, die Eigenschaft eines einfachen Plattenpaares von einer Volta'schen Säule, wobei die Zunge bloß die Rolle des mit einer Salzauflösung angefeuchteten Zuchlappens jener Säule spielt. Wollen wir uns von den Wirkungen der durch die Berührung erregten Electricität an einem Thiere überzeugen, so nehmen wir eine Zinkplatte, legen darauf ein größeres Silberstück und auf dieses einen Blutegel; so lange dieser auf dem Silber bleibt, wird er sich ganz behaglich bewegen; wenn er hingegen über dasselbe herunterkriechen will und die Zinkplatte be-

rührt, prallt er, wie vom Blitze getroffen, schnell zurück. Wir kennen übrigens den Versuch des Prof. Alois Galvani in Bologna, welcher in der Nähe der Nervenfasern an die abgezogenen Froschschenkel oben einen Kupferdrath befestigte, welcher die Electricität der Luft auffangen sollte; er hängte sie an diesen einstweilen bis zur weitem Verwendung an das eiserne Gitter seiner Gartenterrasse; plötzlich traten die heftigsten Zuckungen ein, so oft die Muskeln der Frösche das eiserne Geländer berührten und dennoch zeigte sich die Luft, als Galvani ihren elektrischen Zustand untersuchte, durchaus nicht elektrisch, und in dem Kupferdrathe hätte sich auch keine Electricität ansammeln können, weil er durch das eiserne Gitter mit der Erde leitend verbunden war. Diese Beobachtungen begründeten die neuer Zeit viel bewunderte Lehre, daß alle lebenden Geschöpfe mit Electricität versehen seien.

Das Wasser wird in Berührung mit Metallen elektrisch erregt. Wenn man einen Zinkdrath in's Wasser taucht, wird jener negativ, dieses positiv elektrisch, und wenn man die negative Electricität des Zinks gehörig ableitet, so überträgt sich der positiv-elektrische Zustand des Wassers mittelst des Dampfes auf den Condensator; steht das Wasser nicht mit Körpern in Berührung, durch welche es fortwährend elektrisch erregt werden oder Electricität erhalten kann, so können auch seine Wirkungen nicht elektrisch werden. Ein Unterschied zwischen guten und schlechten Leitern der Electricität ist füglich nicht zu berücksichtigen, indem selbst gute Leiter eine Electricität von sehr schwacher Spannung zu isoliren und sogenannte Nichtleiter stark gespannte Electricität gewissermaßen zu leiten vermögen; ja wir wissen auch, daß selbst einer und derselbe Körper nach Maßgabe der Temperatur, des Feuchtigkeitsverhältnisses, der Gruppierung der kleinsten Theilchen als Nichtleiter, schlechter oder relativ guter Leiter wirken kann.

(Schluß folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 7. August 1864.

Bekanntmachung.

In Lemsal erhielt eine Auswahl Tapeten
aus Finnland Carl Jürgenson.

Angesommene Fremde.

Den 7. August 1864

Stadt London. Hr. Baron Düsterlof aus Kurland; Fräul. Friedensfeldt von St. Petersburg; Madame Schmidt nebst Tochter von Dubbeln; H. Werby, v. Jormersla und Busensky von Livland.

St. Petersburger Hotel. Hr. Stschepanowsky, Fräul. Keller von Reval; Frau Hofrathin Lour, Hr. Kaufmann Bihrich von St. Petersburg; Hr. Pastor Solowowsky nebst Gemahlin von Dago; Hr. wirkl. Staatsrath v. Aberlas von Desel; Frau v. Steltowowsky von Dubbeln; Fräul. Lilling aus Kurland; Hr. v. Horein von Kemmern.

Hotel du Nord. Hr. Kaufmann Eggers nebst Gemahlin von Reval; Hr. Kaufmann Sabowsky nebst Gemahlin von St. Petersburg; Hr. Pastor Urban, Hr. Candidat Urban von Friedrichstadt; Hr. Dr. Westermann von Dünaburg; Hr. Baron Wolff aus Livland; Hr. Capitain Schtschepetkow nebst Familie von Mitau; Hr. Deconom Bäusch von Königsberg.

Stadt Dünaburg. Hr. Coll.-Assessor Schreiber von Mitau; Hr. Kaufmann Tschumanow von St. Petersburg; Hr. v. Klot aus Livland.

Hotel de Berlin. Mad. Schmidt von Mitau.

Molters Hotel. Hr. Director Moissizig von Reval; Hr. Kaufmann Bergström aus Kurland.

Frankfurt a. M. Hr. Oberlehrer Westberg aus Kurland; Hr. Oberlehrer Woronin von Dünaburg; Hr. Förster Lischke nebst Gemahlin aus Livland; Hr. dimitt. Lieut. Alexejew von Reval.

Wechsel-, Gold- und Silber-Course

[illegible]

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 R., dreimaliger 5 R. S. u. f. w., Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei-
auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-*Typographie*; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

N. 86.

Riga, Freitag, den 7. August

1864.

Angebote.

Sämmtliche zum Gute Schloß-Bersohn, im Wendenschen Kreise belegenen gehörigen wackebuchsmäßigen Gefindestellen, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren das Nähere bei der örtlichen Verwaltung oder auch bei dem Besitzer in Riga, St. Petersburger Vorstadt, Haus Allenstein, Nr. 17. 1

Auf dem Gute Alpiß, 16 Werst von Zemgal, ist eine neue, gut eingerichtete **Brennerei** nebst Destillatur für feine Schnäpse in Pacht zu vergeben. 1

Düngungsmittel,

als: **Engl. Superphosphat** und **Ammoniak-Phosphat**, ächten **Peru-Guano** und **Mühlenhofsches Knochenmehl** verkauft vom Lager, sowie **Baker-Guano** u. **Phospho-Ammonia-Guano** auf Lieferung **P. van Dyk**,
Riga, Sünderstrasse Nr. 10, Haus Seeck.

Eine nur wenig gebrauchte, durch Herrn P. van Dyk in Riga aus der Fabrik Mansomes & Sims, Ipswich, besorgte

Dreschmaschine

steht sammt Roßwerk zum halben Preise zum Verkauf in Fossenberg (Kirchspiel Rietau). 3

H. v. Walter.

500 Merino-Schaafe

theils Mütter und Lämmer, theils Böcke und Hammel (Jahrgänge von 1859—1864) sind zu verkaufen auf dem Gute Allasch pr. Segewolde. Daselbst steht auch eine wenig gebrauchte Garrettsche Dreschmaschine für 4 Pferde zum Verkauf. 2

Anzeige für Liv- und Kurland.

Belgische Wagenschmiere

verkauft

Tiemer & Co.,
gr. Sandstraße Nr. 32. 5.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-*Typographie*.

Livländische

Gouvernements-Beitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gov.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія

Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедельникамъ, Средамъ и Пятницамъ. Цена за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 88. Freitag, 7. August

Officieller Theil.

Locale Abtheilung.

Пятница, 7. Августа 1864.

ЧАСТЬ ОФИЦИАЛЬНАЯ.

ОТДѢЛЪ МѢСТНЫЙ.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements- Obrigkeit.

Vom k. k. Livländischen Civil-Gouverneur wird den Stadt- und Land-Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements hiemit aufgetragen, Nachforschungen nach dem Aufenthaltsort des verabschiedeten Gemeinen Nable Sußmann, welcher sich dem Vernehmen nach in Livland aufhalten soll, anzustellen und im Ermittlungsfalle darüber zu berichten. Nr. 6118.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Se. Majestät der Herr und Kaiser auf Vorstellung des Herrn Finanzministers Allerhöchst zu befehlen geruht hat, daß der Administration der Vermögensmasse des Handelshauses „Clemens-Lander & Co.“ die Genehmigung zur Gründung einer Actiengesellschaft unter dem Namen „Actien-Luchfabrik in Quellenstein“ auf Grund der hiezu Allerhöchst bestätigten Statuten erteilt werde. Nr. 1453.

* * *

Da zufolge Unterlegung des Defelschen Ordnungsgerichts der Abschiedsukas des aus dem Neu-Ingermanlandischen Infanterie-Regimente verabschiedeten Unteroffiziers Gonn (Hain) Jängow vom 20. Januar 1846 Nr. 1012 abhanden gekommen ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbereichen mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Geseze verfahren werde. Nr. 1939.

Proclama. t a.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. wird von dem Livländischen Hofgerichte hierdurch bekannt gemacht: Demnach die Livländische Credit-Oberdirection in Veranlassung eines bei ihr um Bewilligung eines erhöhten Pfandbriefs-Darlehens angebrachten Ansuchens der resp. Besitzer der Güter Wissaf im Gelschen Kirchspiele des Dorpat'schen Kreises, Karast im Cannapäh'schen Kirchspiele des Dorpat'schen Kreises, Immafer mit Werrefer im Billistferischen Kirchspiele des Bernauschen Kreises, Rappin mit Wöbs im Rappinschen Kirchspiele des Dorpat'schen Kreises, Sommerpahlen im Anzenschen Kirchspiele des Dorpat'schen Kreises, Jerwen im Anzenschen Kirchspiele des Dorpat'schen Kreises, Mästel im Anzenschen Kirchspiele des Dorpat'schen Kreises, Lähnen mit Petrimois im Anzenschen Kirchspiele des Dorpat'schen Kreises, Kattarsky im Cannapäh'schen Kirchspiele des Dorpat'schen Kreises und Schwarzhof im Cannapäh'schen Kirchspiele des Dorpat'schen Kreises in Grundlage des Beschlusses der General-Versammlung der Interessenten des Livl. adligen Creditvereins zuvörderst dieses Hofgericht um Ausscheidung des durch die Demarcationslinie festgestellten Gehorchs- oder Bauerlandes der obgenannten Güter aus seinem seitherigen Hypothekenverbande mit den genannten Gütern und um Befreiung dieses Gehorchs- oder Bauerlandes von aller und jeder bisherigen hypothecarischen Verhaftung, sowie um Erlassung des dazu vorgängig erforderlichen Proclams zum Aufruf aller dawider zu erhebenden Einwendungen und Ansprüche, demnächst auch um Ertheilung eines desfallsigen hofgerichtlichen Attestats, wie solches in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livl. Bauer-Verord. § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschrieben ist, requirirt hat; als werden auf gedachte Requisition der Livländischen Credit-Oberdirection alle Diejenigen, welche als

Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegierten oder nichtprivilegierten, sowie aus stillschweigenden Hypotheken, an die Güter Wiffust, Korast, Immafer mit Werrefer, Rappin mit Wöbs, Sommerpahlen, Zerwen, Mustel, Lünnen mit Petrimois, Karrassky und Schwarzhof resp. deren Hofesländereien und an das obenbezeichnete Bauerland der vorbelegten zehn Güter Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die Ausscheidung jenes innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen Gehorcks- oder Bauerlandes aus seinem seitherigen gemeinschaftlichen Hypotheken-Verbande mit den genannten zehn Gütern formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme und unalteredtem Vorbehalt jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme aller auf die besagten zehn Güter ingrossirten Forderungen und namentlich auch der auf diesen Gütern ruhenden Pfandbriefs-Darlehen und Forderungen des Livländischen adligen Credit-Vereins, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 11. Septbr. 1865 desmittelft aufgefördert und angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder nichtprivilegirter, sowie kein stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das durch die Demarcationslinie festgestellte sämtliche Gehorcks- oder Bauerland der Güter Wiffust, Korast, Immafer mit Werrefer, Rappin mit Wöbs, Sommerpahlen, Zerwen, Mustel, Lünnen mit Petrimois, Karrassky und Schwarzhof, sobald die auf den vorbelegten zehn Gütern ingrossirt befindlichen Forderungen exgrossirt und delirt sein werden oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die hypothecarische Ausscheidung des erwähnten Gehorcks- oder Bauerlandes nachgewiesen sein wird, in seinem gesammten sodann auszuscheidenden Umfange und gleichgestalt auch das demnächst als völlig getrenntes und selbstständiges Hofesland der obgenannten zehn Güter, unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesem Gehorcks- oder Bauerlande und resp. auf dem Hofeslande haftenden

gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalteredten Verhaftung für die auf diesen Gütern ruhenden Pfandbriefs-Darlehen und Forderungen des Livländischen adligen Credit-Vereins, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich das obenbezeichnete Gehorcks- oder Bauerland frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nichthypothecarischen Verhaftung für die auf den bisher mit dem Gehorcks- oder Bauerlande vereinten Gütern Wiffust, Korast, Immafer mit Werrefer, Rappin mit Wöbs, Sommerpahlen, Zerwen, Mustel, Lünnen mit Petrimois, Karrassky und Schwarzhof lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit den vorbenannten zehn Gütern gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden, auch demnächst rücksichtlich dieses solchergestalt hypothecarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorcks- oder Bauerlandes ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschriebene Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. Juli 1864.

Nr. 2848. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der gerichtlich bestätigten Vormünder des unmündigen Carl Bernhard Arthur von Wulf, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das zum Nachlaß des weil. Landgerichts-Assessors Max Lothar von Wulf gehörig gewesene, dessen unmündigen Sohne Carl Bernhard Arthur von Wulf durch den am 5. Juni d. J. corroborirten Abscheid dieses Hofgerichts vom 1. Juni c. Nr. 2112 zum erbrechtlichen Eigenthum bereits rechtskräftig adjudicirte, im Rigaschen Kreise des Lennewadenschen Kirchspiels belegene Gut Schloß Lennewaden mit Anrepshof sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus stillschweigenden oder privilegierten Hypotheken, Cautionen oder sonstigen Verhaftungen, Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Schloß Lennewaden mit Anrepshof haftenden Pfandbriefsforderung, sowie mit Ausnahme der resp. Inhaber der sonstigen auf das genannte Gut speciell ingrossirten Forderungen, oberichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre sechs Wochen und

drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 13. September 1865 mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind, auch demgemäß das Gut Schloß Kennewaden mit Anreppshof sammt Appertinentien und Inventarium, unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesem Gute ruhende Pfandbriefsforderung des Livländischen Creditvereins, sowie mit Vorbehalt aller auf dieses Gut speciell ingrossirten Forderungen, für ein im Uebrigen gänzlich unbelastetes und schuldenfreies Eigenthum des unmündigen Carl Bernhard Arthur von Wulf erkannt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 29. Juli 1864.

Nr. 3037. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. wird von dem Livländischen Hofgerichte kraft dieses öffentlichen Proclams zur Kenntnißnahme aller dabei in irgend einer Rechtsbeziehung Betheiligten bekannt gemacht, daß die Erben des weiland dimitt. Assessors Emil von Wulf zu Ronneburg bei der Anzeige, daß die von dem August von Zöckel unter specieller Verpfändung seines im Wendischen Kreise und Adelschen Kirchspiele belegenen Erbgutes Adsel-Neuhof am 16. April 1845 ursprünglich zum Besten des Literaten Dr. Friedrich Wilhelm Keller ausgestellte, am 20. Juni 1847 sub Nr. 204 auf gedachte Hypothek ingrossirte Obligation im Capitalbetrage von 4500 Rbl. S. in der Folge von Letzterem an ihren verstorbenen Erblasser cedirt worden, das am 20. Juni 1847 sub Nr. 204 ausgereichte Krepost-Exemplar obgedachter Obligation aber abhanden gekommen sei, behufs Mortification des abhanden gekommenen Krepost-Exemplars und Ausreichung eines neuen Exemplars um Erlassung des rechtsüblichen Proclams gebeten haben, welchem Ansuchen der Erben des weiland dimitt. Assessors Emil v. Wulf zu Ronneburg willfahrend, das Livländische Hofgericht hierdurch alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die obbezeichnete, jure cesso an den gedachten Erblasser, weiland dimitt. Assessor Emil von Wulf zu Ronneburg gediehene Adsel-Neuhofsche Obligation von 4500 Rbl. S., oder Einwendungen wider die gebetene Mortification des ange-

zeigtmaßen abhanden gekommenen Krepost-Exemplars dieser Obligation formiren zu können vermaßen sollten, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung aller solcher etwa vermeinten Ansprüche und Einwendungen bei diesem Hofgerichte a dato dieses Proclams innerhalb der peremptorischen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 29. Januar 1865 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, hierdurch auffordert und anweist, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das oberwähnte Krepost-Exemplar der am 20. Juni 1847 sub Nr. 204 auf das Gut Adsel-Neuhof ingrossirten Obligation im Capitalbetrage von 4500 Rbl. S. für mortificirt und nicht mehr gültig erklärt, auch an Stelle desselben ein neues Exemplar mit gleicher Hypothek und Gültigkeit und zwar mit Cession dieser Obligation zum unbedingten Eigenthume der supplicirenden Erben, sowie bei gleichzeitig in den hofgerichtlichen Krepostbüchern wo gehörig zu bewerkstelligenden Vermerk beregter Cession, an die Erben des weiland dimitt. Assessors Emil v. Wulf zu Ronneburg ausgereicht werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 29. Juli 1864.

Nr. 3010. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch Ihrer Excellenz der Frau Generalin Natascha Iwanowa Machanew, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das derselben zufolge eines mit dem dimitt. Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk am 10. April 1862 abgeschlossenen und am 3. December 1862 corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 7000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, auf dem im Dorpat'schen Kreise und Kirchspiele belegenen Gute Gabbina belegene, von dem weil. dimittirten Dorpat'schen Rathsherrn und Kaufmann Friedrich Wilhelm Wegener erbaute und zuletzt dem genannten dimittirten Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk gehörige Wohnhaus sammt Appertinentien, sowie an das derselben Frau Supplicantin zufolge eines mit dem dimitt. Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk am 10. August 1862 abgeschlossenen und am 19. April 1863 corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 6000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, von dem im Dorpat'schen Kreise und Kirchspiele bele-

genen Gute Gabbina abgeschnittene, um das obbezeichnete Wohnhaus belegene, 81 $\frac{1}{4}$ Lofstellen an Flächenraum betragende Grundstück, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung des obbezeichneten Immobilien sammt Appertinentien, sowie des obgedachten Grundstücks formiren zu können verneinen, mit alleiniger Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen der Mitverhaftung des obbezeichneten Grundstücks für die auf dem Gute Gabbina ruhende Pfandbriefschuld zustehenden Rechte obrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Meldungsfrist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 13. September 1865, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das obbezeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien, sowie das um das qu. Wohnhaus belegene 81 $\frac{1}{4}$ Lofstellen an Flächenraum betragende Grundstück Ihrer Excellenz der Frau Generalin Nastasja Swanowa Machanew zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 29. Juli 1864.

Nr. 2981. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. bringt Ein Kaiserliches Bernausches Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von dem Abiaschen Grundeigentümer Henn Pirsko hieselbst darum nachgesucht worden ist, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß er das ihm erb- und eigenthümlich gehörige, mittelst Adjudications-Bescheides vom 11. October 1863 Nr. 1097 von diesem Kreisgerichte ihm zugeschiedene, im Bernauschen Kreise und Hallist'schen Kirchspiele unter dem priv. Gute Abia belegene Grundstück Nr. 103, groß 24 Lbl. 73 Gr., auf seinen Sohn, den zur Abiaschen Bauergemeinde verzeichneten Märt Pirsko für die Summe von 2729 Rbl. S., welche Kaufsumme dieser innerhalb zehn Jahren seinem Vater, modo Verkäufer, und dessen noch übrigen Kindern resp. seinen, Käufers, Geschwistern und Miterben zu entrichten hat, dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Verkauf- und resp. Kaufcontracts, übertragen habe,

daß dieses Grundstück sammt dem zu demselben gehörigen eisernen Inventario dem Käufer Märt Pirsko als freies unabhängiges Eigenthum für sich und seine etwaigen Erben angehören soll, so hat das Bernausche Kreisgericht, petito deferendo, kraft dieser Publication, der Corroboration des betreffenden Kauf- und resp. Verkauf-Contracts vorgehend, Allen und Jedem, welche aus irgend einem Grunde Rechts Ansprüche und Forderungen an das besagte Grundstück nebst Appertinentien und Inventarium formiren zu können verneinen, zu wissen geben wollen, daß besagter Kaufcontract nach Ablauf dreier Monate, d. i. am 24. October d. J. richterlich corroborirt und somit der Verkauf des vorbezeichneten Grundstücks vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfalligen Rechte und Interessen innerhalb erwähnter Frist wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß das in Rede stehende Grundstück cum appertinentiis und inventario dessen Käufers Märt Pirsko erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Fellin, den 24. Juli 1864. Nr. 835. 1

Corge.

Nachdem auf einem unter dem Gute Holmhof im Rigaschen Patrimonialgebiete, an der Spunuppe 1 $\frac{1}{2}$ Werst vom Hofe und ungefähr 1 Werst vom Babitsee entfernt belegenen Weidelande durch Nachgrabungen Bernstein aufgefunden und in Folge dessen der Wunsch laut geworden ist, daß dieses Weideland zur Gewinnung von Bernstein in Pacht vergeben werden möge, — wird das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium, um solchen Wünschen zu genügen, zunächst versuchsweise eine abgetheilte Parcelle dieses Weidelandes von 10 Lofstellen im Flächenraum behufs Nachgrabungen nach Bernstein bis zum 1. October 1865 dem Meistbietenden in Pacht vergeben, und fordert desmittelft etwaige Pachtliebhaber auf, sich an dem auf den 18. August d. J. anberaumten Ausbottstermine um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 28. Juli 1864.

Nr. 818. 3

На покосъ, состоящемъ въ патримониальномъ округъ г. Риги въ имѣннй Гольмгофъ по рѣчкѣ Спунуппе на 1 $\frac{1}{2}$

версты отъ господскаго дома и съ одной версты отъ Бабитъ озера нашли янтарь и въ слѣдствіе того обнаружилось желаніе, чтобы покось этотъ былъ отданъ на откупъ для добыванія янтара.

Рижская Коммисія Городской Кассы въ исполненіе таковаго желанія отдастъ на откупъ для добыванія янтара, пока въ видѣ опыта только одну часть онаго покоса и именно 10 лоштелей земли срокомъ по 1. Октября 1865 года и приглашаетъ симъ лицъ, желающихъ взять оную землю на откупъ, явиться къ торгу 18. ч. сего Августа въ часъ по полудни, заранее же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 28. Іюля 1864 года.

Нум. 818. 3

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden

1) die am Dünaufer neuerbauten Marktbuden und zwar: die Nr. 17, 25 und 33 zwischen der Neu- und Schaalspforte zum Handel mit Obst, Früchten aller Art; — die Nr. 73 zwischen der Schaal- und Sünderpforte zum Handel mit Brod, oder mit Seife, Lichten oder Laumerk; die Nr. 23, 24, 29, 30, 31, 32 (kleinere Buden) zwischen der Schwimm- und Sünderpforte dem Dünaufer gegenüber zum Handel mit Blumen, Gartengewächsen für Gärtner; — die Nr. 26, 27 und 34 (größere Buden) ebendasselbst zum Handel mit Brod, oder mit zubereitetem Kaffee bestimmt, — bis zum 15 Juni 1865;

2) die Bude Nr. 11a zwischen der Schwimm- und Sünderpforte zum Handeln mit Lederwaaren — bis zum 2. Januar 1866;

3) die beiden Speicherräume an der kleinen Schwimmstraße — vom 15. August 1864 ab auf ein Jahr;

4) die neuerbaute Marktschenke zwischen der Marstall- und Postausfahrt vom Tage der Uebergabe auf drei Jahre, — in Miete vergeben werden und etwaige Miethliehaber desmitelst aufgefördert, sich an den auf den 4. und 11. August d. J. anberaumten Ausbottsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Eingangs genannten Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 28. Juli 1864.

Nr. 810. 2

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы отданы будутъ въ наемъ:

1) отстроенныя на Придвинской пристани лавки и именно: Нум. 17, 25 и 33 между Новыми и Шалторскими воротами для производства торга овощами и всякаго рода фруктами; — Нум. 73 между Шалторскими и Зюндерскими воротами для производства торга хлѣбомъ, мыломъ, свѣчами либо канатными издѣліями; — Нум. 23, 24, 29, 30, 31 и 32 (небольшія лавки) между Швимторскими и Зюндерскими воротами напротивъ набережной Двины, назначенныя для производства торга цвѣтами и садовыми растеніями для садовниковъ; — Нум. 26, 27 и 34 (которыя побольше) тамъ же, назначенныя для производства торга хлѣбомъ либо свареннымъ кофеемъ — срокомъ по 15. ч. Іюня 1865 года;

2) лавка Нум. 11a между Швимторскими и Зюндерскими воротами, назначенная для производства торга кожанымъ товаромъ срокомъ по 2. ч. Января 1866 г.;

3) два амбара, состоящіе по Малой Швимъ-улицѣ съ 15. ч. Августа 1864 г. срокомъ впредь на годъ;

4) вновь отстроенный на пристани шинокъ между Конюшеннымъ и Почтовымъ выездами, со дня передачи онаго наемщику срокомъ впредь на 3 года; — и приглашаются симъ лица, желающія взять въ наемъ оныя помѣщенія, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 4. и 11. ч. Августа съ часа по полудни, заранее же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 28. Іюля 1864 года.

№ 810. 2

* * *

Das Rigasche Zollamt fordert etwaige Kaufliebhaber auf sich am 21. d. M. im Directorium desselben um 11 Uhr Vormittags sich einzufinden wegen Ankaufes eines öffentlich zu versteigernden, auf 338 Rbl. abgeschätzten Kronshauses der Grenzwache auf dem Posten Mühlgraben, welches, auf Kronsgrund gelegen ein steinernes Fundament, ein mit Dachziegeln gedecktes Dach nebst Holzschuppen und Abtritt hat. Die Grundgelder betragen 10 Kop. für jeden Quadratfaden des eingenommenen Landes.

Riga, den 3. August 1864. Nr. 3811. 2

Рижская Таможня приглашаетъ же-

лающихъ явиться въ присутствіе ея 21. сего Августа въ 11 часовъ до полудня для покупки продаваемого по ненадобности съ публичнаго торга оцѣненного въ 338 руб. казеннаго дома пограничной стражи на посту Мильграбенъ, на казенной землѣ, на каменномъ фундаментѣ, съ черепичною крышею, съ деревяннымъ сараемъ и отхожимъ мѣстомъ. Поземельныхъ денегъ платится по 10 коп. за каждую квадратную сажень занимаемой земли.

Рига, 3. Августа 1864. № 3811. 2

Рижская Инженерная Команда вызываетъ желающихъ къ торгамъ, на принятіе въ оптовый подрядъ въ текущемъ году исправленія поврежденій въ мостъ чрезъ рѣку Курляндскую Аа въ Динаминдской крѣпости.

На означенную работу по смѣтѣ исчислено до 1314 руб.

Торги производиться будутъ при Рижской Инженерной Командѣ въ слѣдующіе сроки: торгъ 13. и переторжка 17. Августа 1864 года. Самые же торги начнутся въ означенные сроки съ 12 часовъ утра и продолжаться будутъ до 2 по полудни.

Условія съ обозначеніемъ количества не устойки, сроковъ начатія и окончанія работъ, могутъ быть предъявлены желающимъ торговаться, во всякое время, какъ до торговъ, такъ и въ дни назначенные для торговъ въ Канцеляріи Инженерной Команды. Нум. 574.

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 24. Іюня 1864 г., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія на срокъ 24. Сентября 1864 г., съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Коллежскому Регистратору Семену Карлову Одиноцъ-Добровольскому имѣніе, состоящее въ 1. станѣ, Великолуцкаго уѣзда, заключающееся въ деревнѣ Подлахъ и третьей части пустоши Боръ, при коихъ состоитъ земли разнаго качества 147 дес. 308 $\frac{1}{3}$ саж. Изъ эаго числа предоставлено по уставной грамотѣ: въ непосредственное распоряженіе владѣльца 84 дес. 308 $\frac{1}{3}$ саж. и въ постоянное пользованіе крестьянъ 63 дес. Временно-обязанные крестьяне дер. По-

долы состоятъ на оброкъ и платятъ онаго, согласно уставной грамоты, въ годъ по 7 руб. 50 коп. съ каждаго душеваго надѣла, а по числу 14 надѣловъ, всего 105 руб. с. въ годъ, а потому имѣніе это и оцѣнено по 10-лѣтней сложности годоваго дохода въ 1050 руб. с. Въ имѣніи семъ протекаетъ рѣка Кунія, на которой производится рыбная ловля: деревня Подолы отстоитъ отъ г. Великихъ Лукъ въ 30 и большой Торопецкой дороги 12 верстахъ. Имѣніе это находится въ залогъ въ С. Петербургской Сохранной Казнѣ, и назначено въ продажу за частные долги Г. Добровольскаго по заемнымъ письмамъ, а именно: Надворному Совѣтнику Антону Викентьеву Гостинскому 150 р., женѣ Маіора Въръ Васильевой Потемкиной 242 руб. 36 коп., женѣ Губернскаго Секретаря Екатерины Флоровой Селезневой 400 и женѣ Коллежскаго Секретаря Анны Васильевой Лучаниновой 429 руб. Сверхъ того: за планъ съ межевою книгою на 3 часть пустоши Боръ 13 руб. 8 коп., за утраченную Одиноцъ-Добровольскимъ во время перевозки изъ г. Великихъ Лукъ въ опочку въ 1846 г. рожь, остальные 23 руб. 58 коп., по рѣшенію Великолуцкаго Уѣзднаго Суда, состоявшемуся 28. Октября 1855 г. въ пользу Подполковника Ивана Мармылева, по запродажному договору полученныхъ Г. Добровольскимъ за проданныхъ людей 300 руб. съ процентами; начтенные Дворянскою Опекою на него, Добровольскаго по Опекунскому управленію имѣніемъ малолѣтнихъ Добровольскихъ 245 руб. и штрафа 75 руб. за пропускъ по ревизіи крестьянскаго сына д. Подоль, Ивана Васильева, всего на сумму 1878 руб. 2 коп. Желающіе купить вышеозначенное имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи сего Правленія.

№ 5385. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Полтавскаго Губернскаго Правленія на удовлетвореніе долга Штабсъ-Капитана Аркадія Велецкаго, Подполковнику Александру Крюкову, по заемному письму въ 446 руб. 44 коп. съ процентами и неустойкою, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащая Велецкому часть

изъ общаго имѣнія наследниковъ Велецкихъ, состоящаго Полтавской губерніи, Гадячскаго уѣзда, въ селѣ Синевѣ и Хуторахъ Дахновскомъ и Кутѣ въ количествѣ всего крестьянъ и дворовыхъ людей ревиз. муж. 103 и жен. 102 души земли всего 373 дес. чрезполоснаго владѣнія, при имѣніи господскій домъ и разное строеніе. На часть должника Велецкаго приходится 18 душъ крестьянъ и 69 дес. 2250 саж. земли. Все имѣніе оцѣнено въ 18,000 руб. а подлежащая продажѣ часть въ 3375 руб. Имѣніе это будетъ продаваться въ срокъ торга 22. Сентября 1864 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 6286. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 23. Юня 1864 года, на удовлетвореніе долговъ Флота Капитанъ-Лейтенанта Егора Васильева Деденева: Г-жѣ Синягиной, по заемнымъ письмамъ 1100 руб. съ процентами, опекуну надъ имѣніемъ Гг. Philosophовыхъ, по роспискѣ остальныхъ 172 руб. 23¹/₄ коп., въ пользу Хилковской церкви остальныхъ процентовъ 25 руб. 7 коп., штрафа за незаконное проживаніе въ имѣніи его Еврея Шусторовича 100 руб., равно долга С. Петербургской Сохранной Казнѣ по просрочкѣ капитала и процентовъ 115 руб., а всего на сумму 1512 руб. 30 коп., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 25. Сентября 1864 года, съ переторжкою чрезъ три дня принадлежащее Деденеву имѣніе, состоящее въ 1. станѣ Новоржевскаго уѣзда, заключающееся въ селѣцѣ Егорьевскомъ и деревнѣ Горки, при коихъ состоитъ земли разныхъ угодій 229 дес., въ томъ числѣ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 100 дес. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ, поселенныхъ въ деревнѣ Горкахъ 129 дес. Въ селѣцѣ Егорьевскомъ находится деревянный одно-этажный домъ, дегтярный заводъ и разная постройка. Съ описаннаго имѣнія получается арендной платы: по селѣцу Егорьевскому 85 руб., дегтярнаго завода до 50

руб., и оброка съ крестьянъ 168 руб., всего въ годъ 303 руб., а потому за исключеніемъ расходовъ на починку построекъ с. Егорьевскаго и содержаніе дегтярнаго завода до 130 руб.; имѣніе оцѣнено по 10-лѣтней сложности получаемого съ крестьянъ оброка въ 1680 р. Имѣніе это отстоитъ отъ сплавной рѣки Лбсты 12, большой дороги Новоржевскаго тракта 18 и г. Новоржева въ 35 верстахъ. Желающіе купить оное, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи сего Правленія. № 5449. 1

* * *

Псковской губерніи Великолуцкій Уѣздный Судъ объявляетъ что согласно поставленія сего Суда состоящагося 5. Юня сего года назначенъ въ присутствіи сего Суда 23. Сентября сего года торгъ съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра на продажу недвижимаго имѣнія принадлежащаго Великолуцкому помѣщику Подпоручику Александру Петрову Нагель, заключающагося въ пустошѣ Позновой состоящей въ Великолуцкомъ уѣздѣ, изъ числа находящейся въ этой пустошѣ земли 69 дес. 439 саж., за исключеніемъ 30 дес. предоставленныхъ по уставной грамотѣ въ пользованіе временно-обязанныхъ крестьянъ Г. Нагель, остальной удобной и неудобной 39 дес. 439 саж. Пустошъ эта обмежевана особою окружною межею въ количествѣ въ 69 дес. 439 саж., находится въ 2. станѣ Великолуцкаго уѣзда, оцѣнена въ 320 руб. с. и назначена въ продажу за неплатежъ Великолуцкому купцу Матвѣю Матвѣеву Глазову по закладной совершенной въ семъ Судѣ 29. Сентября 1855 года занятыхъ подъ залогъ вышеозначенной пустоши Позновой Г. Нагель у Глазова 300 руб. с. съ процентами. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги до означенной публикаціи и продажи относящіяся въ Великолуцкомъ Уѣздномъ Судѣ.

10. Юля 1864 года. № 333. 1

Anzeige für Civ- und Kurland.

Auction.

auf dem Rigaschen Bahnhofe der Riga-Dünaburger Eisenbahn.

Montag den 17. August 1864 und die folgenden Tage um 10 Uhr

(Mittwoch und Freitags nicht) werden gußeiserne Sägefräse, gußeiserne Lastwagen, eine Locomobile, 2700 Pud altes Schmiedeeisen, 900 Pud Eisen-Drehspäne, circa 240 Pud alte Erdwagenachsen, 65 Pud Rinnenblech, Eisendrath, eine Partie Ofenblech, 21 Kreissägen, Brettersägen, eiserne Windefrähne (crab winches), Bodenfrähne, eine Partie Pferdegeschirre, Riemenzeug und Pferdegebisse, eiserne Pflugschaareisen, eine Partie altes Schaufeleisen und Laternen, 26 diverse Holzpumpen, Pumpentheile und Röhren, eine Partie alter Filzstiefel, Stearinlichte-Abfall, circa 1500 Pud Steinkohlen-Abfall (Schmiedekohlen) u., gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden. Diese Gegenstände können täglich von 9 bis 12 Uhr, mit Ausnahme der Feiertage, in Augenschein genommen werden.

G. Helm sing, Stadt-Auctionator. 1

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

Die Legitimation der zum Rigaschen Bürger-

Oklad verzeichneten Pawlina Fokowa vom 8. November 1852.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rathes dieserhalb melden mögen.

Eduard Huhn nebst Gemahlin, Louis Bohl,
nach dem Auslande.

Michail Anikejew Kaptelow, Metschislav Ustinow Sawrinowitsch, Ifig Ezechiel Jacobsohn, Jens Heinrich Biermann, Robert Wetkewitsch, Jewstignei Afonaszew Scherschen, Nikifor Jewstignejew Scherschen, Helena Elisabeth Hübner, Amalie Lipp, Bjemin Manof Joff, Elja Manof Joff, Constantin Tomaschewsky, Johann Heinrich Lyra, Carl Heinrich Lambert, Alexandra Weber geb. Benziensohn, Kondrath Kondratjew Sazonow, Juda Kondratjew Sazonow, Ferdinand Julius Albrecht, Jankel Meerowitsch Singer, Alexander Johann Adamssohn, Alexandrine Willemzon, Louise Elisabeth Willemzon, Martha Henriette Bielewitsch, Carl Alexander Franz Seidel, Schlion Abramow Mosejew, Jegor Andrejew Danilow Milkowitsch, Carl Gihl,
nach anderen Gouvernements.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath B. Voorten.